

Kompetenzraster 9101, CE4, Kap. 4

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
I Pflegeprozesse und Pflege- diagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituatio- nen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> Die Pflege von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren (I.1 a-h). Pflegeprozesse und Pflegediagnostik bei Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren unter dem besonderen Fokus von Gesundheitsförderung und Prävention (I.2 a-g). wahren das Selbstbestimmungsrecht des zu pflegenden Menschen, insbesondere auch, wenn dieser in seiner Selbstbestimmungsfähigkeit eingeschränkt ist (I.6.a). verfügen über grundlegendes Wissen zu familiären Systemen und sozialen Netzwerken und schätzen deren Bedeutung für eine gelingende Zusammenarbeit mit dem professionellen Pflegesystem ein (I.6.d). 			
	...die Rolle der Familie in der Kinder- krankenpflege nachvollziehbar erklären.	... verschiedene Familiensysteme innerhalb einer Pflegesituation identifizieren. ... das Familiensystem der zu Pflegenden als Ressource in den pflegerischen Alltag einbauen.	... eine eigene Haltung gegenüber familienorientierter Pflege entwickeln und diese reflektieren.	
	... verschiedene Familienformen und -konstellationen richtig benennen.	... verschiedenen Familienkonstellationen im pflegerischen Alltag neutral begegnen.	... eine eigene Haltung in Bezug auf verschiedene Familiensysteme entwickeln und diese reflektieren.	
	... die Bedeutung von familiärer Resilienz umfassend erläutern.	... beeinträchtigte familiäre Resilienz situativ beobachten und erkennen. ... Faktoren in einer Pflegesituation identifizie- ren, die die familiäre Resilienz beeinträchtigen können.	... reflektiert über eine beeinträchtigte familiäre Resilienz nachdenken und die Situation einschätzen.	
	... die Rechte und Pflichten von Eltern korrekt benennen.	... erkennen, wenn Eltern ihre Rechte und Pflichten vernachlässigen.	... reflektiert über das Kindeswohl nach- denken, die Situation einschätzen und bei Unsicherheiten um Rat fragen.	
	... die Phasen der Bindung fachlich richtig benennen.	... die Phasen der Bindung durch Beobachtun- gen in Pflegesituationen einschätzen. ... Familien in der Stärkung der Bindung unterstützen (bindungsfördernde Pflege) und aus meinen Beobachtungen Rückschlüsse auf weitere Maßnahmen ziehen und diese durchführen.	... die durchgeführten Maßnahmen reflektieren und ggf. Handlungs- alternativen entwickeln.	

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	<p>... verschiedene Formen der Vernachlässigung in verschiedenen Altersstufen richtig benennen und nachvollziehbar erklären, wie Vernachlässigung präventiv entgegenge- wirkt werden kann.</p> <p>... Vernachlässigung im pflegerischen Kontext von Deprivation unterschei- den.</p>	<p>... Anzeichen von Vernachlässigung situativ erkennen.</p> <p>... präventive pflegerische Maßnahmen in Bezug auf Vernachlässigung in meinen pflege- rischen Alltag integrieren.</p>	<p>... meine pflegerischen Maßnahmen evaluieren und reflektieren und ggf. anpassen.</p>	
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen eigene Emotionen sowie Deutungs- und Handlungsmuster in der Interaktion (II.1.a). • bauen kurz- und langfristige Beziehungen mit Menschen unterschiedlicher Altersphasen und ihren Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b). • wenden Grundsätze der verständigungs- und beteiligungsorientierten Gesprächsführung an (II.1.d). 			
	<p>... Gründe benennen, warum Famili- en in Bezug auf das Familiensystem, die Bindung oder einer potenziellen Vernachlässigung Beratungsbedarf haben.</p>	<p>... Beratungsgespräche mit Familien in Bezug auf das Familiensystem, die Bindung oder einer potenziellen Vernachlässigung planen und durchführen.</p>	<p>... eine eigene Haltung und Reflektions- fähigkeit innerhalb von Beratungs- situationen entwickeln und bei Unsicher- heiten um Rat fragen.</p>	
	<p>... die Bedeutung von Bindung kennen und wissen, welche Folgen eine sichere und unsichere Bindung haben können.</p> <p>... verschiedene Bindungstypen korrekt benennen.</p>	<p>... Bindungstypen in einer individuellen pflegerischen Situation identifizieren und Familien bindungsfördernd beraten.</p> <p>... Familien unterstützen, um deren Resilienz zu stärken und selbstständig mit Herausforde- rungen umgehen zu können.</p>	<p>... die durchgeführten pflegerischen Maßnahmen evaluieren und reflektieren und ggf. anpassen.</p>	
	<p>... in Beratungssituationen benen- nen, wie Vernachlässigung beendet werden kann.</p>	<p>... eine beobachtete/vermutete Vernachlässi- gung frühzeitig erkennen und kommunizieren.</p> <p>... mein Wissen, wie Vernachlässigung beendet werden kann, aktiv im pflegerischen Alltag umsetzen.</p>	<p>... die Kommunikation zu vermuteten Vernachlässigungen reflektieren und bei Unsicherheiten um Rat fragen.</p>	

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten	Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> nehmen interprofessionelle Konflikte und Gewaltphänomene in der Pflegeeinrichtung wahr und verfügen über grundlegendes Wissen zu Ursachen, Deutungen und Handhabung (III.3.c). 			
	... die Wichtigkeit der interprofessionellen Zusammenarbeit in Bezug auf familiäre Prozesse nachvollziehen.	... auffällige familiäre Prozesse in einem interprofessionellen Team besprechen.	... auffällige familiäre Prozesse in einem interprofessionellen Team evaluieren.	
	... die Wichtigkeit der interprofessionellen Zusammenarbeit in Bezug auf die Eltern-Kind-Bindung nachvollziehen.	... auffällige Eltern-Kind-Bindungen in einem interprofessionellen Team besprechen.	... auffällige Eltern-Kind-Beziehungen in einem interprofessionellen Team evaluieren.	
	... die Wichtigkeit der interprofessionellen Zusammenarbeit in Bezug auf eine Vernachlässigung/Kindeswohlgefährdung nachvollziehen.	... den Verdacht auf eine Vernachlässigung/Kindeswohlgefährdung im interprofessionellen Team besprechen.	... den Verdacht auf eine Vernachlässigung/Kindeswohlgefährdung im interprofessionellen Team evaluieren.	
V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich wissenschaftlich fundiertes Wissen zu ausgewählten Themen und wenden einige Kriterien zur Bewertung und Information an (V.1.b). begründen und reflektieren das Pflegehandeln kontinuierlich auf der Basis von ausgewählten zentralen pflege- und bezugswissenschaftlichen Theorien, Konzepten, Modellen und evidenzbasierten Studien (V.1.c). 			
	... die Theorie der Familiengesundheit mit ihren 6 Konzepten nachvollziehbar erklären.	... situativ Familiensysteme durch eine Theorie (Friedemann) in Ansätzen analysieren und in der Pflegepraxis umsetzen.	... die Umsetzung evaluieren, reflektieren und ggf. anpassen.	
	... die Wichtigkeit der S3 Leitlinie zum Thema Kinderschutz umfassend erläutern.	... Ansätze der S3 Leitlinie zum Thema Kinderschutz in mein pflegerisches Handeln integrieren.	... meine Umsetzung der Leitlinie evaluieren, reflektieren und ggf. anpassen.	

Konzeption Mörschel (2019) nach Empfehlungen des Berufsbildungswissenschaftlers Krille (2016), Müller (Institut Beatenberg)

¹ In Anlehnung an die Niveaustufen des Arbeitsprozesswissens nach Hacker (1973) und Rauner (2017, S. 50)